

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

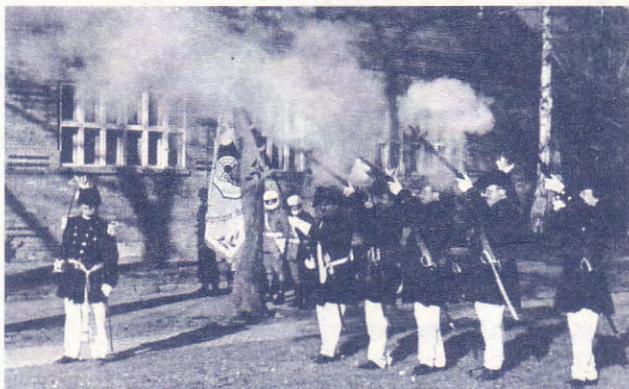
DUKKT

N° 16 - August 1995

Die „Leipziger Communalgarde“ ist eine Vereinigung (Verein in Gründung) von geschichtsinteressierten und heimatverbundenen Leipzigern. Die „Leipziger Communalgarde“ steht in der Tradition der „Communalgarde zu Leipzig“, die ihre Blütezeit nach den Befreiungskriegen 1813 bis 1870 in der Stadt Leipzig hatte. Sie war im 19. Jahrhundert eine Bürgerwehr, die der Herstellung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und zur äußeren Verteidigung der Stadt Leipzig diente, das auf ein besonderes Privileg Leipzigs zur

Selbstverteidigung zurückzuführen ist. Darüber hinaus hatte sie vor allem repräsentative Aufgaben, wodurch es in der Geschichte der Garde wohl nie zu ernsthaften militärischen Auseinandersetzungen gekommen ist. Und es scheint so, daß die Garde auch kaum dazu in der Lage gewesen wäre. Ihre Wirkung auf einen möglichen Feind lag wahrscheinlich mehr in moralischer Natur, wobei selbst diese anzuzweifeln ist. Der Ruf der „Communalgarde“ war eher berühmt berüchtigt, und ihr Treiben wurde mit einem spitzbübischen Lächeln von der Bevölkerung beobachtet. Das beweist auch die Tatsache, daß die jährlich stattfindenden Übungen in Lindenthal bei Gohlis immer zu beliebten Volksfesten gerieten und meistens schon vorzeitig in den umliegenden Gasthäusern oder dem in Leipzig

Die „Leipziger Communalgarde“ e.V. eröffnet das 3. STADTTEILFEST des BV Möckern-Wahren – am 9. September '95



Die „Leipziger Communalgarde“ beim traditionellen Böllerschießen

angesehenen Königsschießen endete. Berühmt und überregional bekannt wurde die Communalgarde, als sie zur Absicherung und Ausgestaltung der Eröffnungsfeierlichkeiten der Ersten Deutschen Ferneseisenbahn von Leipzig nach Dresden eingesetzt wurde, die ohne Gardisten, durch den enormen Menschenandrang, nicht hätte stattfinden können. Ganz in diesem Sinne versteht sich die „Leipziger Communalgarde“ heute. Deren Mitglieder haben es sich vor allem auf die Fahnen geschrieben, die Verbundenheit mit der Stadt Leipzig und den Heimatgedanken zu fördern, Leipziger Traditionen zu pflegen und die Geschichte der Stadt Leipzig mit zu erforschen, zu publizieren sowie Leipziger Museen und Archive in ihrem Erhalt zu unterstützen. Darüber hinaus möchte die „Leipziger Communalgarde“

Feste und Feiern in der Stadt Leipzig mit ihrem bunten Erscheinungsbild in historischen Uniformen und mit Salutschüssen einen besonderen Rahmen verleihen, so wie am 25. März '95 bei der Wiedereröffnung der rekonstruierten Sporthalle in Probstheida oder der Übergabe des Kommandos über das Wehrbereichskommando VII und der 13. Panzergrenadierdivision von Generalmajor Richter an Brigadegeneral von Scotti am 30. März.

*Detlef Matzke,
Sekretär u. Gardist*

In dieser Ausgabe gibt es u.a.:

Seite 2: Skandal in Möckern — Ein Galerist kämpft um seine Existenz

Seite 3: Interview mit Prof. Dr. Bernstein von der Deutschen Bahn AG

Seite 5: Engagement gefragt — Neues aus dem Rathaus

Seite 8: Sport und Neuigkeiten aus Lindenthal zur Rettung des Freibades

Seite 10: Ereignisse in Wahren — aus der Geschichte geplaudert

Eine Extra-Ausgabe zum Stadtteilfest mit dem genauen Programm erscheint Anfang September!

IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„Viadukt“ in der Karl-Helbig-Straße 15,
04159 Leipzig

Telefon und Fax: 4 77 72 26

Sprechzeiten:

Mo u. Mi: 9 - 15 Uhr, Di u. Do: 9 - 18 Uhr
Fr 9 - 13 Uhr

Der nächste Stammtisch des Bürgervereins

ist am Mittwoch, dem 13. September '95,
ab 19 Uhr, in der Gaststätte „Sternhöhe“,
Chr.-Probst-Str. 38. Wir begrüßen dies-
mal den Beauftragten der Konzernleitung
der Deutschen Bahn AG für das Land
Sachsen-Anhalt, Herrn **Prof. Dr. Ger-
hard Bernstein**.

Der OBM bei uns zu Gast

Am 23. Juli 1995 war es soweit. Nach
mehreren Anläufen konnten wir unseren
Oberbürgermeister Dr.H. Lehmann-Gr-
ube an unserem schon zur Tradition gewor-
denen Stammtisch begrüßen. Spät-
kommende hatten es schwer, in der
Gaststätte „Sternhöhe“ noch einen guten
Platz zu finden. Interessiert hörten die
zahlreichen Besucher, wie der OB zur
Politik kam und welche Umstände ihn
nach Leipzig brachten. Aber sie nutzten
auch die Gelegenheit, ihre Sorgen und
Probleme aus unserem Wohngebiet an ihn
heranzutragen. Fragen zu Sozialwohnun-
gen, zum Straßenbau und zur Flächen-
nutzung wurden besonders, teilweise
konträr diskutiert. Einige wollten lieber
Parkplätze, einige gepflegte Grünanla-
gen, andere lieber Ökowiesen. Einmütig
wurde festgestellt, daß die Wiederherstel-
lung des Gebietes um die Wahrener Kir-
che die Erhaltung des alten Ortskerns ge-
währleisten muß. Wenn auch in der über 2
Stunden dauernden Veranstaltung viele
Fragen offen bleiben mußten, trug sie
doch dazu bei, auf beiden Seiten — Be-
wohner unseres Stadtteils und der Stadt-
verwaltung — das gegenseitige Verständ-
nis zu fördern. Zum Abschluß bedankte
sich der Bürgerverein beim OBM und
seiner Frau mit einem selbstgefertigten
Präsent und einem von Gartenfreunden
zusammengestellten Blumenstrauß.

D. Poppei BV

Skandal in Möckern: Der Galerist Volker Zschäckel kämpft um seine Existenz

Seit Februar 1995 ist die Galerie
ARTeFACT in der G.-Schumann-Str.
225a geschlossen. Der Inhaber Volker
Zschäckel ist seit Jahren ein erfolgreicher
Galerist. Die seit Bestehen der Galerie
von ihm angemieteten Räume der LWB
sanierte er bislang auf eigene Kosten.
Vorgesehene Baumaßnahmen durch die
LWB Ende 1994 in und an diesem Ge-
bäude wurden ihm nicht angekündigt.
Ausführlich über das bisherige Gesche-
hen berichtete bereits die LVZ in einem
Interview mit dem Kunsthändler in ihrer
Ausgabe vom 19. Juli 1995, wo es unter
anderem hieß: „... wurden ihm der
Schorstein und die Toilette zugeschüt-
tet, die Wasserleitung gekappt.“
Zschäckel sagte dazu: „Über Nacht stand
ich vor der Schließung der Galerie.“
Weiter heißt es: Ein Ausweichquartier
hat er bis heute nicht bekommen. Schon
seit Mietbeginn liegt er mit den Ge-
schäftsführern der LWB im Klinsch. Eine
große Rolle spielte dabei immer das
Geld: Eigeninvestitionen des Galeristen,
Mietforderungen für seine Gewerberäu-
me einschließlich Betriebskosten und die
Frage nach anderen Geschäftsräumen
während der Sanierungsarbeiten der
LWB. So bot man ihm im Juli neben dem
Ringcafe eine 130 qm Fläche für 30 bis 40
Mark pro Quadratmeter als Ausweich-
quartier an. Für Volker Zschäckel, einem
gelernten Bauingenieur, ein völlig unrea-
listisches Angebot. Laut letztem Schrei-
ben der LWB vom 20.7.95 sieht die Ge-
werberaum-Richtlinie der Stadt Leipzig
eine Untergrenze von nunmehr 45,- DM/



Ein schöner Blick
in die gesperrte
Toilette ...

qm für „Verkaufsflächen“ vor. Ob der
Galerist das ihm angekündigte Schreiben,
welches über „die Baumaßnahmen in der
G. Schumann-Str. 225a in den kommen-
den Monaten“ informiert, jemals erhält,
ist fraglich. Damit verbunden ist auch, ob
er für voraussichtlich zwei Monate (Okt.-
Nov.) in die bis dahin benachbarten Ge-
schäftsräume wechseln kann! „Während
dieser Zeit“, so der LWB-Geschäftsführ-
er Buhrke, „werden wir die bisher von
Ihnen genutzten Räume instandsetzen
und modernisieren, ...“ Steht man nun-
mehr vor dem Rätsel, was während der
vergangenen 7 Monate in den Galerie-
räumen geschah. Von Nutzung kann da
kaum die Rede sein! Eine Chronologie
über die Ereignisse sowie Fotos, die Vol-
ker Zschäckel archivarisch aufbewahrt,
sind der beste Beweis. Trotz des regen
„Papiersammelns“ und der zur Zeit noch
laufenden Klage auf Geschäfts-
schädigung, kreist der Pleitegeier über
den Kunsthändler, der dennoch nicht auf-
gibt. Und die LWB hat mal wieder an
ihrem Image gearbeitet.

*V. Zschäckel, Mitglied des BV
Möckern/Wahren und C. Schütz, Red.*

Foto: Siegfried G. Müller



VIADUKT: Herr Professor, Ihnen wurden 1991 die Aufgaben des Präsidenten der damaligen Reichsbahndirektion Halle übertragen. Auf welche beruflichen Erfahrungen konnten Sie aufbauen?

Prof. Bernstein: Nach meinem Studium zum Bauingenieur an der TH Hannover war ich für ein Ingenieurbüro in Afrika tätig. Meine Zeit bei der DB begann 1965 mit dem üblichen Referendariat, welches ich mit der Prüfung für den höheren technischen Verwaltungsdienst abschloß. Danach folgten Stationen als Leiter eines Bahnhofes, Vertreter Amtsvorstand, Hilfsdezernent in Köln, Amtsvorstand in Uelzen und später Dezernent in Karlsruhe. Dazwischen war ich 3 Jahre an der Technischen Hochschule Aachen tätig, an der ich auch meine Doktor-Arbeit verteidigte. Bis zu meinem Wechsel nach Halle war ich dann in Karlsruhe zusätzlich in Forschung und Lehre auf dem Gebiet Eisenbahnbau und -betrieb an der Universität tätig.

Und wie wird man nun Präsident einer Reichsbahndirektion (Rdb)?

Durch den Vorstand der damaligen DR und durch das Bundesministerium für Verkehr wurde für die Rdb Halle ein Bauingenieur gesucht, der gerade die in diesem Bereich notwendigen Verbesserungen organisieren konnte.

Durch meine Arbeit bei der DB und auch durch meine wissenschaftlichen Arbeiten auf diesem Gebiet wurde ich angesprochen ...

... und baten um Bedenkzeit?

Ich hatte nur eine Nacht Zeit, ja oder nein zu sagen.

Hatten Sie imVorfeld Bedenken wegen der Ost-West-Problematik?

Eigentlich überhaupt nicht. Ich stamme ja selber aus Zeitz. Meine Mutter und ich folgten 1949 meinem Vater nach Niedersachsen, der dort Arbeit gefunden hatte.

Seit 5.1.94, mit der Gründung der Deutschen Bahn AG, sind Sie Beauftragter der Konzernleitung (BKL) für das Land Sachsen-Anhalt, wobei Leipzig ebenfalls in Ihren Zuständigkeitsbereich fällt ...

... das stimmt so nicht ganz. Der Vorstand der DB AG hat Beauftragte für die einzelnen Länder berufen. Leipzig gehört zu Sachsen und damit in die Zuständigkeit des BKL für den Freistaat Sachsen. Aber a) durch die Geschichte bedingt, b) durch die verkehrsmäßig schwer machbare Trennung von Halle und Leipzig und c) dadurch, daß die Geschäftsbereiche (außer GB Personenbahnhöfe) mit ihren regionalen Büros in Halle ansässig sind, fällt es mir von Halle aus leichter, diese

VIADUKT im GESPRÄCH heute mit:

Prof. Dr. Ing. Gerhard Bernstein

Beauftragter der Konzernleitung der Deutschen Bahn AG für das Land Sachsen-Anhalt, 57 Jahre, verheiratet, 2 Söhne



Prof. Dr. Bernstein in seinem Arbeitszimmer in Halle

Arbeiten zu koordinieren. Ansonsten erfolgt alles in Absprache mit dem BKL Sachsen; Termine in Leipzig nehmen wir abwechselnd wahr.

Wie sieht die Perspektive für den Bahnverkehr in dieser Region aus?

Für den Ballungsraum Saale/Elster kann man sagen: wenn nicht hier eine gute Perspektive vorhanden ist, wo dann? Je besser es der Wirtschaft geht, desto besser wird es auch der Eisenbahn gehen. Speziell für den Raum Leipzig haben wir perspektivisch gesehen viel vor, wenn ich da nur an die S-Bahn-Linie Halle-Leipzig, an die ICE-Strecke Erfurt-Halle/Leipzig und an die Umgestaltung des Hauptbahnhofes denke.

Vielleicht können Sie auf einige dieser Projekte zum Stammtischgespräch des Bürgervereins näher eingehen ...

...bestimmt ...

Wie sind Sie mit dem Ablauf des Fahrplanwechsels 1995/96 zufrieden?

Viele Angebote wurden verbessert, es gibt aber noch Probleme. Wir wollten z.B. die Möglichkeiten und Verbesserun-

gen, die die Elektrifizierung von Strecken bietet, sofort an den Kunden weitergeben. Wir leben aber in den Zwiespalt, die Anlagen verbessern zu müssen und andererseits den Fahrbetrieb pünktlich abzuwickeln. Die Baumaßnahmen fordern ihren Tribut. Wir sind deshalb mit einigen Dingen nicht zufrieden, aber wir arbeiten daran.

Man spricht viel vom „Schönen Wochenendticket“. Wie wird es in unserer Region genutzt?

Die Verkaufstendenz des „Schönen Wochenendtickets“ ist weiterhin steigend. Das Angebot wird in unserer Region auf den Strecken Halle - Kassel, Berlin - Dessau, Magdeburg - Braunschweig und von Leipzig in die Erholungsräume (z.B. Sächs. Schweiz) besonders gern angenommen.

Aber man hört auch von Problemen?

Ach wissen Sie, die DB AG fährt am Wochenende über 30 000 Züge des Nahverkehrs. Davon sind bis zu 5% der Züge unangenehm überbesetzt. Das sind Probleme, die bei der Nutzung eines „Sonderangebotes“, und das „Schöne Wochenendticket“ ist ein Sonderangebot, entstehen können. Wir haben auf alle Fälle eine höhere Auslastung unserer Züge am Wochenende erreicht, viele Kunden haben den Weg zurück zur Bahn gefunden. Das Ergebnis ist für beide Seiten vorwiegend positiv.

Sie haben ein enormes Pensum zu bewältigen: Lehrstuhl, BKL ... Wie machen Sie das? Gibt es ein Rezept?

Ich habe zur Zeit keine Lehrverpflichtung, bin also von der Universität Karlsruhe beurlaubt. Die Aufgabe des BKL nimmt mich sehr in Anspruch. Man muß die Arbeit organisieren, und man muß gute Mitarbeiter haben. Ich lege sehr viel Wert auf gute Zusammenarbeit und Teamarbeit.

Sport?

Ich versuche, wenn es die Zeit zuläßt, Tennis zu spielen.

... und die Familie?

Meine Familie wohnt weiterhin in Karlsruhe. Wir haben darauf verzichtet, die Familie aus dem gewohnten Umfeld herauszuholen. Da ich viel unterwegs bin bzw. abends spät nach Hause komme, hätte die Familie auch nichts von mir, wenn sie umgezogen wäre.

Herr Professor, vielen Dank für das Gespräch und Auf Wiedersehen beim Stammtisch am 13. September 1995 in der „Sternhöhe“.

Das Gespräch führte Dlaf Storeck

Umzugsanzeige

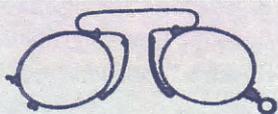
Steuerbevollmächtigter
VOLKER HARTMANN

**Wir haben ab sofort eine
NEUE BÜRO-ANSCHRIFT:**

Linkelstraße 35
04159 Leipzig-Wahren
Tel.: 46 71 00 • Fax: 46 7 10 10

Geschäftszeit:

Mo, Di, Do, Fr: 8.30 Uhr - 11.30 Uhr
Mo, Di, Mi: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr



Gert-Jürgen Schmidt

Augenoptik

Brillen und Kontaktlinsen

geöffnet: Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Auf Wunsch auch Hausbesuche

Georg-Schumann-Str. 275
04159 Leipzig
Tel. (0341) 5 15 98

1/4 VIADUKT

D. LEIPNITZ

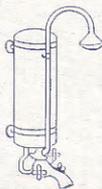
- **Schrott und Metalle**
- **Containerdienst
für Sperrmüll
und Dauschutt**

Mühlenstraße 1
04469 Strahmeln
Tel./Fax:
(03 41) 5 13 77



- **Ankauf von Buntmetall
in Rabutz 17**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7-15 Uhr +
jeden 2. Sa 8-12 Uhr



Fachbetrieb
UWE RASENBERGER
Handwerksmeister

**SANITÄR · GASHEIZUNG
SERVICE**

04159 Lpz. · Faradaystr. 20 · ☎ u. Fax 9 01 3 6 80

Kleinanzeigen

Raus aus der Einsamkeit!

Rüstiger Rentner, (83 J., verw.) aus Mökern/Wahren sucht zur gemeinsamen Freizeitgestaltung eine Frau passenden Alters. Kontakt über Tel.: 9013585.

Verkaufe Garten im KGV „Sternhöhe Wahren“ e.V., Schätzpreis: 745,- DM, Frau Bärwinkel, Sylter Str. 42, 04157 Lpz.

Suche Gewerberäume, insg. ca. 70 Quadratmeter, auf der G.-Schumann-Str., Angebote über Büro des BV, Tel.: 4 77 72 26



GRETZSCHEL

Der Spezialist für Festbrennstoffe

Leipzig – Eutritzsch
Delitzscher Straße 65

Ruf: 0341/9116192

Abholmarkt:

04448 Wiederitzsch, Möckernscher Weg
(ehem. Güterbahnhof)
Festbrennstoffe • VEBA-FLÜSSIGAS



INH.: MICHAEL J. WEICHERT

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr mit
täglich wechselnden Gerichten
zu 4,-, 6,- und 8,- DM

*

Biergarten täglich ab 15 Uhr

*

Samstag, 2. September, ab 19 Uhr
Oldie Tanzabend mit der Gruppe
"ROGER"

*

Samstag, 18. September, ab 19 Uhr
derb-subtiles Kabarett am Klavier
von und mit
CLEMENS - PETER
WACHENSCHWANZ

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Leipzig · Tel. 59 22 19

Gebr. Wächtler Leipzig

Inb. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

- Feste Brennstoffe
- DEA Heizöl
- Entrümpelungen aller Art
- Sand + Kiestransporte

Psst-... heißer Tip!

Mengenrabatte bei Hausbestellung

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, ☎ 03 41/58 41 24



Life

Service - Center

& holzleitner
Elektrogeräte

Preiswert

und

gut

Georg-Schumann-Str. 222
04159 Leipzig
☎ 0171 / 4 53 00 60

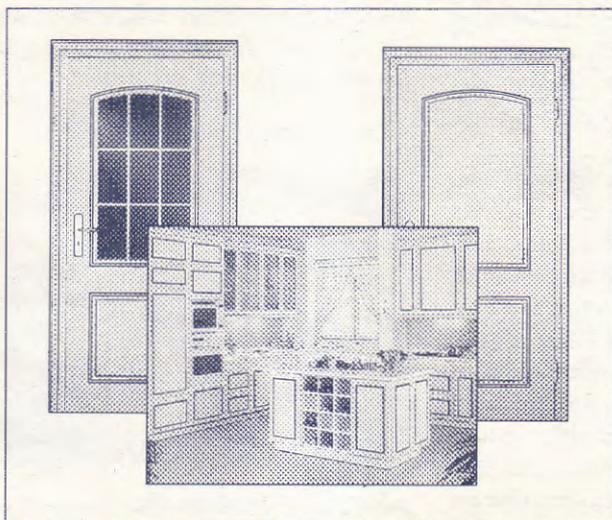
Haushaltgeräte, Kleinmöbel, Korbwaren, Kramstübchen,
Textilreinigung, Kopieren, Möbel- u. Innenausbau, Kleintransporte,
Alarm- und Sicherheitstechnik; Information + Beratung kostenlos u.v.m.
Beratung / Service / Verkauf: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

In Möckern/Wahren wird gefeiert!

3. Stadtteilstfest des BV - Ein Fest mit Tradition - am 9. September, ab 14 Uhr, Opferweg bzw. auf dem Schulhof der 58. Grundschule in Wahren mit vielen Überraschungen, Sport und Spiel auf der August-Bebel-Kampfbahn, als besondere Attraktion: Hubschrauberflüge, Jubel & Trubel rund um den Auensee u.v.m. Genaueres lesen Sie in der Extraausgabe des Viadukts. Anfang September.

Das Seifenkistenrennen muß leider wegen mangelnder Meldungen ausfallen.

Große PORTAS-Ausstellung für Ihre Modernisierungswünsche



Erleben Sie die Perfektion und Vielfalt der PORTAS-Renovierungstechnik am Beispiel von original renovierten und modernisierten Türen, Haustüren, Küchen und Badmöbeln. Wir beraten und demonstrieren. Sie werden von der Qualität und Verarbeitung begeistert sein.

PORTAS®

Gutes erhalten. Neues gestalten.



Gutes erhalten. Neues gestalten.

Besuchen Sie unsere Ausstellung zum 3. Stadtteilstfest des Bürgervereins Möckern-Wahren — Ein Fest mit Tradition — am 9. September ab 14 Uhr

PORTAS-Fachbetrieb • Mathias & Thomas Helzig • Hamburger Str. 37
04129 Leipzig • ☎ (0341) 477 96 85

ENGAGEMENT GEFRAGT

Ab Januar 1996 gibt es in Leipzig Stadtbezirksbeiräte

Seit Inkrafttreten der sächsischen Gemeindeordnung besteht die gesetzliche Möglichkeit nach § 70 Abs. 2 zur Bildung von Ortschaftsräten und Stadtbezirksbeiräten in Verwaltungsverbunden und Kreisfreien Städten.

Die Aufgabe der Stadtbezirksbeiräte sind im § 71 Abs. 2 der SächsGemO beschrieben:

Sie sind zu allen „wichtigen Angelegenheiten“ zu hören, die das räumliche Gebiet ihres jeweiligen Stadtbezirkes betreffen und in ihrer Wirkung auf den jeweiligen Stadtbezirk begrenzt sind. Wichtige Angelegenheiten sind z.B.:

- die Benennung von Straßen und Plätzen usw.,
- die Nutzung, Umnutzung oder Aufgabe öffentlicher Einrichtungen,
- Standort- und Gestaltungsfragen bei Bau- und Sanierungsvorhaben,
- Verkehrsberuhigungs- und Verkehrsführungsmaßnahmen,
- Bauleitplanungen und

-Fragen, die soziale bzw. kulturelle Belange betreffen.

Die Stadtbezirksbeiräte führen turnusmäßige Sitzungen durch und bearbeiten stadtbezirksrelevante Vorlagen und Anträge wie ein beratender Ausschuß des Stadtrates. Analog wird das Ergebnis der Beratung des Stadtbezirksbeirates dem Stadtrat oder den beschließenden Ausschüssen vor deren Beschlußfassung zur Kenntnis gegeben. Der Stadtbezirksbeirat hat nach § 71 Abs. 2 SächsGemO das Recht, ein Mitglied mit beratender Stimme in einen Ausschuß des Stadtrates zu entsenden.

Sinn der Einrichtung von Stadtbezirksbeiräten ist es, die Einwohner in den Stadtbezirken stärker in die Entscheidungen einzubeziehen, die sie und ihre Stadtbezirke betreffen. Außerdem erhöht sich dadurch die Kompetenz des Stadtrates und führt (hoffentlich) zu qualifizierteren Entscheidungen. Durch die Beratung von Angelegenheiten im Stadtbezirksbeirat erhöht sich auch zwangsläufig die Transparenz von politischen Entscheidungsfindungen gegenüber den Einwohnern. Dies könnte zum Abbau der Politikverdrossenheit beitragen.

Der Bürgerverein Möckern Wahren e.V. begrüßt die Einrichtung von Stadtbezirksbeiräten grundsätzlich! Ein Schritt zu mehr Mitbestimmung sollte immer auch unser Anliegen sein!

Der Stadtrat hat im Februar 95 einstimmig die Verwaltung aufgefordert, ein Konzept zur Einrichtung von Stadtbezirksbeiräten zu erarbeiten. Dies wurde im April nach erster Lesung in die Beratungen gegeben. Es wird im Herbst entschieden, und ab Januar 96 soll es dann die SBBR geben.

Inzwischen sind auch schon zu dem vorgelegten Konzept einige entscheidende Änderungen und Ergänzungen durch die Fraktionen beantragt:

Statt eines städtischen Mitarbeiters, der lediglich Leipziger Bürger ist, sollte der Vorsitzende des Stadtbezirksbeirates ein ortskundige/r, im Stadtbezirk wohnende/r und aus der Mitte des SBBR gewählte/r BürgerIn sein.

Bei den „Rechten der Stadtbezirksbeiräte“ wird unter anderem gefordert:

- ein Antragsrecht,
- ein Anhörungsrecht,
- ein Unterrichtsrecht,
- ein Akten- und Niederschriftsrechtsrecht sowie
- eine erweiterte Festschreibung der Rechte im Zusammenhang mit „Bauleitplanung“.

Der Vorstand des Bürgervereins hat sich während seiner Sitzung am 07. August mit dem Thema „Einrichtung von Stadtbezirksbeiräten“ beschäftigt. Es wurde beschlossen, den für die Verteilung der Sitze zuständigen Parteiortgruppen einige Namensvorschläge von uns bekannten und für den Stadtbezirk engagierten Leuten zu machen. Ich möchte auf diesem Wege alle Mitglieder des Bürgervereins und alle Leser des Viadukts auffordern, sich zu überlegen, ob es nicht den Versuch wert ist, in solch einem Gremium konstruktiv mitzuarbeiten und damit für mehr Bürgernähe und Mitbestimmung in unserem Stadtteil zu sorgen. Wenn Sie dazu einen Vorschlag haben oder sich näher dafür interessieren, bitte ich Sie, sich im Bürgerverein zu melden, um mit uns darüber zu reden.

Michael J. Weichert

Adressen + Veranstaltungen

Bibliothek Möckern in der Axis-Passage, Tel.: 9 01 37 64
Öffnungszeiten; Mo - Fr 10 - 18 Uhr

hier
unsere
neueste Literatur:



Kinderbücher

Cooper, Helen: Der Bär unter der Treppe
Domma, Ottokar: Ottokar, der Fernsehstar
Noort, Selma: Inselheimweh
Hofman, Ota: Luzie, der Schrecken der Straße
Prochazkova: Marco und das Zauberpferd
Informationen aus unserer Natur:
Warum funkeln die Sterne?
Wie leben die Tiere im Winter?
Die Wohnungen der Tiere. Ein Naturbuch für Kinder.

für die Erwachsenen

Mirschel: Unvergeßliche Kinderpartys
Das große Buch der Mixgetränke.
Raffiniertes mit und ohne Alkohol
Guy, Rosa: Die Tote im Pool
Zimmer Bradley, Marion: Die Frauen von Isis
Zimmer Bradley, Marion: Die Erben von Hammerfell
Berthold, Willi: Überleben ist alles. Die letzten 60 Tage des Dritten Reiches.
Motto des Sommers: „Ob Alpen- glühn, ob Meeresstrand - nimm immer Dir ein Buch zur Hand!“

**Schwimmhalle
Mitte
Kirschbergstr.
Tel. 5 85 26 40**



Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr. 8 - 14 Uhr
Di, Do 15 - 21 Uhr.

Sporthalle in Möckern für eine Million saniert

Endlich ist es wieder soweit. Mit Beginn des neuen Schuljahres steht die Sporthalle der 69. Grundschule in der Diderotstraße nach umfangreicher Rekonstruktion wieder für den Schul- und Sportbetrieb zur Verfügung. Besonders froh darüber sind vor allem die Kinder und Jugendlichen aus den angrenzenden Wohngebieten, die 800 Schüler der 69. Grundschule und der 68. Mittelschule in Möckern sowie mehrere weibliche Nachwuchsmannschaften im Handball, die in dieser Halle nicht nur trainieren, sondern hier auch wieder ihre Wettkämpfe austragen werden.

Im Oktober 1993 hatte „Viadukt“ über die Sorgen der Sportler zum maroden Zustand der Halle berichtet: undichtes Dach, ungeeigneter Regenwasserabfluß, Löcher im Parkett, zerstörte Sanitäreinrichtungen, Fenster, Türen und Steckdosen. Am 3. November 1993 wurde sie dann aus Sicherheitsgründen völlig gesperrt. Zwar hatte die Schulverwaltung 250.000,- DM für die Dachreparatur freisetzen können, die auch erfolgte, aber für mehr reichte das Geld nicht. Erst durch einen Sonderbeschluß der Leipziger Ratsversammlung zur objektbezogenen Bereitstellung von zusätzlich 750.000,- DM wurde eine umfassende Rekonstruktion, insbesondere die notwendige Erneuerung des Hallenbodens sowie der Sanitäreinrichtungen und der Fassaden, möglich. Nunmehr ist der Frust über zurückliegende Not- und Übergangslösungen vergessen. Vorherrschend ist die Freude über die schöne neue Halle und der Wille, sie so zu erhalten. Darüber waren sich die Leiterin der 69. Schule, Frau Faeskorn, der Hallenwart, Herr Preiss und die außerschulischen Hauptnutzer, die Vertreter der Sportvereine „Motor Gohlis Nord“ und „TSV 1893 Leipzig-Wahren

e. V.“ sowie der „SG Einheit Nord - Freizeit- und Familiensport e. V.“ anlässlich der Schlüsselübergabe am 7.8.1995 einig. Vor allem die konsequente Einhaltung einer strengen Nutzerordnung soll das gewährleisten und natürlich das Engagement der Funktionäre und Übungsleiter für Ordnung, Disziplin und Sauberkeit in und vor der Halle. Der Leiter der Abteilung Handball von „Motor Gohlis Nord“, Dirk Jaenichen, ist diesbezüglich optimistisch und setzt auch auf die Unterstützung durch die Eltern. Wir können nur hoffen und wünschen, daß die berechtigte Freude über die wieder erschlossenen Sportmöglichkeiten ungetrübt bleibt.

H. Schulz, BV



Abschlußfest in der 58. Grundschule

Große Aufregung am 19. Juni 95 bei den Viertkläßlern und den Kindern der Vorklasse! Es hieß Abschied nehmen nach vier bzw. einem Jahr in der 58. Grundschule in Wahren. Eltern und Lehrer waren dazu eingeladen. Um 18 Uhr begann das gemeinsame Programm in der Aula für alle geladenen Gäste. Erinnerungsgeschenke wurden überreicht. Die Vorschulklassenkinder bekamen kleine Zuckertüten, und in einem „Zeugnis“ wurde ihnen bescheinigt, daß sie nun die nötige Schulreife erlangt haben. Mit einem zünftigen Grillfest im schönen Schulgarten klang der Abend aus.

Helga Schneider, Schulleiterin

Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren,
Rittergutsstr. 2, 04159 Leipzig
Tel: 4 61 18 50

17.9.95, 10 Uhr: Gottesdienst gestaltet von Senioren
24.9.95, 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest
8.10.95, 10 Uhr: Hausmusik im Gartenhaus
28./29.10.95: KIRCHWEIHFEST
28.10.95, 17 Uhr: Laternenfest
29.10.95: Festgottesdienst

Nach Beendigung der Baumaßnahmen am Gemeindehaus wird das genaue Programm durch Aushänge bekanntgegeben.

Ev.-luth. Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz.
Tel. 59 23 26

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr
23.9.95: Fahrradtour mit Besichtigung besonderer Kirchen im Umland,
8.30 Uhr Treffen Möckernsche Kirche
1.10.95, 9.30 Uhr: Erntedankfest

AOK - GESUNDHEITSTIPS

Zwei Quadratmeter schützende Hülle

Wir baden mit Badeschaum, duschen mit Duschgel, waschen uns mit Seife, cremen und parfümieren unsere Haut. Während noch vor Jahren mangelnde Körperhygiene zu Krankheiten wie Krätze oder Kopfläusen führte, klagen immer mehr Menschen über Allergien und Ekzeme - oftmals Folge eines übertriebenen Reinheitsfimmels.

Wichtig ist es, seinen Hauttyp zu kennen, um sich entsprechend pflegen zu können. Denn eine trockene Haut braucht bekanntlich eine andere Pflege als eine fettige oder normale. Doch nicht nur der Hauttyp ist individuell verschieden, auch die Qualität der Haut ist bei jedem unterschiedlich.

Die zwei Quadratmeter schützende Hülle, die uns von der Natur mitgegeben wurden, beeinflussen Lebensalter, Umwelt, Ernährung und Psyche. Um jeden Monat eine gesunde neue Oberschicht bilden zu können, braucht die Haut beispielsweise eine abwechslungsreiche Ernährung. Viel Flüssigkeit, etwa zwei bis drei Liter pro Tag, hilft der Haut, zusätzlich Feuchtigkeit zu speichern. Nikotin, Alkohol und ständiger Streß hingegen schaden dem gesunden Teint. Ebenso wie übermäßiges Waschen und Parfümieren. Hier macht es nicht die Masse, sondern es kommt auf Auswahl und Dosis an. Beispielsweise reicht es bei normaler und trockener Haut völlig aus, alle zwei bis drei Tage zu duschen und zwischendurch am Waschbecken Problemzonen wie Achseln, Intimbereich und Füße zu waschen. Starke Talgabsonderung auf Rücken, Stirn, Nase und Kinn sowie fettende Haare erfordern allerdings mehr Hygiene.

Wer frühmorgens duscht, sollte nur Seife benutzen, keine Badezusätze. Unverdünnt reizen sie die Haut. Wer trockene Haut hat, vielleicht gar unter Juckreiz, Brennen, Rissen oder Ekzemen leidet, sollte auf alle Fälle nur lauwarm duschen.

Nach einem anstrengenden Tag ist am Abend ein Schaumbad besonders wohltuend. Doch auch hier gilt: Nach etwa 20 Minuten wieder auftauchen, sonst wird die Haut unnötig strapaziert.

Hauskrankenpflege

Schwester
Sylvia
Ohnsorge



Grenzstraße 37
04435 Schkeuditz
Tel.: 034204 - 6 45 73 und
0341 - 5 21 06 98

Sind Sie krank oder hilfebedürftig?

Wir kommen zuverlässig zu Ihnen
und helfen

HOBBY - PRESTIN

Spielwaren & Modellbau

Georg-Schumann-Straße 271
04159 Leipzig

Tel. 01 77 / 3 33 74 67

Im Rahmen einer Mitgliedschaft
leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Ber.-stelle: 04159 Lpz., Blücherstr. 6A, Ruf:
Termin nach Vereinb. tägl. ab 17 Uhr, 90 13 340



Ihr Bürofachhändler seit 1907

BÜROTECHNIK · BÜROEINRICHTUNGEN · TECHNISCHER KUNDENDIENST

Arthur-Hoffmann-Str. 87 • 04275 Leipzig

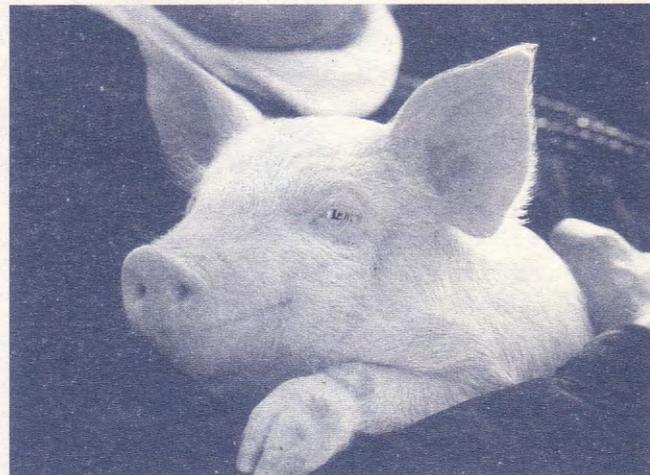
Tel./Fax: 31 36 61 und 31 23 96

- Bürotechnik
- Techn. Kundendienst
- Büroeinrichtung



TOSHIBA

Ein Glück, daß es die AOK gibt.



Die Gesundheitskasse mit ihren Kursen und Beratungen zu allen wichtigen Lebensbereichen ist schon ein Glücksfall für die Mitglieder. Umfangreiche, individuell zugeschnittene Leistungen für die ganze Familie schützen ein Leben lang.

AOK-Geschäftsstelle

Motteler Str. 8 • 04155 Leipzig
Telefon 0341 / 5 19 79

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.



Lindenthaler gründeten Bürgerinitiative zur Rettung des Freibades

Die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zur Stilllegung des Freibades Lindenthal fordert eine Bürgerinitiative, die am Donnerstag, dem 6.7.1995, gegründet wurde. Mehr als 80 Personen hatten sich zur Versammlung eingefunden, um kundzutun, daß die Stilllegung des Freibades nicht im Sinne der breiten Öffentlichkeit ist und der Beschluß zur Stilllegung erfolgt ist, ohne die Meinung der Lindenthaler vorher einzuholen.

Der Gemeinderat hatte im März auf Grund einiger vom Gesundheitsamt festgestellten Mängel kurzerhand die Stilllegung des Freibades per 30.9.1995 beschlossen. Wie jetzt festgestellt wurde, hatte jedoch das Gesundheitsamt die Schließung des Freibades nie beabsichtigt. Das Freibad wurde 1924 von Arbeitslosen erbaut und ist heute noch eine sehr schöne gepflegte Anlage, die im Sommer von Tausenden besucht wird. Die Gäste sind nicht nur Einheimische, sondern der überwiegende Teil der Badelustigen (80%) kommt aus den nördlichen Stadtteilen Leipzigs, den umliegenden Ortschaften des Landkreises Leipzig und aus den südlichen Orten des Kreises Delitzsch. Es ist das einzige Bad in dieser Umgebung. In den letzten Jahren wurden mehr als 120 TDM investiert für den Neubau einer Rutsche, eine Chlorierungsanlage, für WC- und Gebäudeerneuerung. Ein 1993 entwickeltes Rekonstruktionsprojekt für das gesamte Freibad sieht jedoch einen Investitionsaufwand von 5,1 Mio DM vor. Für den Gemeinderat war dieser hohe finanzielle Aufwand ein weiterer Grund, den Schließungsbeschluß zu fassen, da diese Summe von der Gemeinde nicht aufgebracht werden kann. Inzwischen haben sich jedoch Fachleute darauf geeinigt, daß zur Sanierung des Beckens, dem wichtigsten Teil des Freibades, nur 1,5 Mio DM benötigt werden. Die Lindenthaler hoffen nun, daß neben der Zuteilung von Fördermitteln vom Sächsischen Wirtschaftsministerium für die Sanierung des Freibades auch Unternehmen zur Unterstützung gewonnen werden können. Mit 1000 Unterschriften von Lindenthalern und auswärtigen Badegästen soll der Forderung Nachdruck verliehen werden, daß dieses Bad bestehen bleiben soll.

B. Goth

Erfolgreiche Fußballsaison der C-Jugend beim SV Viktoria 90

Die für die Saison 1994/95 gesteckten Ziele waren nicht sehr hoch angesetzt, da zum ersten Mal auf Großfeld gespielt wurde und die halbe Mannschaft noch im D-Jugendbereich lag. Die rund 20 Kinder im Alter zwischen 11 und 14 Jahren erlernten fachmännisch unter dem Trainergespann Stefan Rieger und Horst Baumgärtner sowie Betreuer Dieter Wittig weitere Kenntnisse und Regeln, technische Fertigkeiten und praktische Fähigkeiten im Großfeld-Fußballspiel. Meist mit Begeisterung waren die Kinder bei der Sache, wenn es samstags darum ging, mit den anderen Vereinen die Kräfte zu messen. Großartigen Siegen standen dabei auch teils unglückliche Niederlagen gegenüber. Insgesamt ist die Erfolgsbilanz ausgeglichen, eine Tatsache, die in dieser Altersgruppe schon keine Nebensache mehr ist.

Um noch mehr Spielpraxis zu bekommen, nahmen wir an verschiedenen Turnieren teil. Zuletzt lud man uns vom 09. - 11.06.1995 zur Fußballsportwoche der T.S.G. Frankfurt/Main 1951 e.V. ein.

Unsere Anreise erfolgte schon am Freitag mit dem Inter-City der Bundesbahn. Als Unterkunft wurden Militärzelte auf dem Sportplatzgelände aufgebaut, und jedes Kind kroch am Abend in einen warmen US-Armeeschlafsack. Zudem gab es noch je einen Plastestab, gefüllt mit einer selbstleuchtenden Flüssigkeit, die für Licht und Gaudi im Zelt sorgten. Für das leibliche Wohl bemühten sich viele Freiwillige des 278 mitgliederstarken Vereins. Das Frühstück war gratis. Der Gastgeber lud unsere Jugendlichen am Samstag zu einer einstündigen Flughafenrundfahrt ein. Neben den zahlreichen Informationen sahen die Kinder riesige Passagier- und Frachtflugzeuge, unter ihnen auch die neue Boing 777, aus nächster Nähe.

Am Sonntag 9.00 Uhr begann das C-Jugendturnier. Die anderen Teilnehmer waren FV 09 Eschersheim, VfB Marburg, Germania Pfungstadt, DJK Zeilsheim und die T.S.G. 51 Frankfurt. Hier gingen nun unsere jungen Victorianer mit viel Engagement in die Spiele. Besondere Anerkennung verdiente sich Victoria-Torhüter René Fucke. Er kratzte noch so manchen Ball von der Torlinie. Drei Unentschieden und zwei Niederlagen verhalfen uns gegen die durchweg höherklassig spielenden Geg-

ner auf Platz 5. Es war ein schöner Abschluß für unsere C-Jugendmannschaft. In der kommenden Saison haben wir den Vorteil, daß faßt die komplette Mannschaft zusammen bleibt. Selbstverständlich freuen wir uns natürlich auch über jeden weiteren Neuzugang, egal ob „Profi“ oder Anfänger. Wer gute Laune und Lust am Fußballspielen mitbringt, ist bei uns, dem SV Viktoria 90, auf der Sportanlage an der Wettinbrücke ohnehin an der richtigen Adresse.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich unserem scheidenden C-Jugendtrainer Horst Baumgärtner sowie an Stefan Rieger (Trainer) und Dieter Wittig (Betreuer) sagen.

Dieter Kuhnert

C-Jugend des SV Viktoria 90 Leipzig e.V.



Das Besondere für den Herren:
Wir verwöhnen Sie mit unserem neuen
Kopfhaut - Aktivator
von der Fa. Goldwell
Ihr freundliches

**HAARSTUDIO-TEAM
ZEISLER**

für Damen und Herren

AXIS-Passage, G.-Schumann-Str. 171-175
© 0341/9 01 36 60
Mo, Di, Fr 9 - 18.30 Uhr
Mi + Do 9 - 19.30 Uhr
Sa 8.30 - 13 Uhr

G.-Schumann-Str. 134, © 0341/ 5 02 81
Mo, Mi 9.30 - 19.30 Uhr
Di, Do, Fr 7.30 - 17.30 Uhr
Sa geschlossen

Voltairestraße als LVA-Zufahrt

Nun wird seit dem 1. August die Voltairestraße doch als Zufahrt zur LVA genutzt. In der letzten Ausgabe wurde über die gegenteiligen Interessen der Beteiligten berichtet. Und es wurden im Vorfeld mehrere Ortsbegehungen durchgeführt, um den berechtigten Forderungen der Anwohner gerecht zu werden.

Seit nunmehr 14 Tagen ist festzustellen, daß natürlich, wie es auch nicht anders zu erwarten war und vom Bürgerverein vorhergesagt, alles ganz anders gemacht wird, als festgelegt. Es wurde in der Voltairestraße kein Fußweg gebaut, es wurde keine Aufschotterung der Bordsteinkante vorgenommen, und es fahren frühmorgens die meisten Autos durch die Voltairestraße aus Richtung Yorckstraße kommend, und nicht, wie festgelegt, von der Faradaystraße kommend.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß selbst die schmale Voltairestraße von einigen Unbelehrbaren als Rennstrecke betrachtet wird. Natürlich findet sich von den zuständigen Behörden auch keiner am Ort des Geschehens ein, um die Durchsetzung der Festlegungen zu kontrollieren.

Nach persönlicher Intervention bei der LVA wurde mir, und das sogar schriftlich, zugesichert, daß „Maßnahmen eingeleitet wurden, die Mitarbeiter der LVA über den richtigen Zufahrtsweg Faradaystraße - Voltairestraße zu informieren und zu belehren.“ Und wer kontrolliert und setzt durch? Ein Appell an den gesunden Menschenverstand ist nach meinen Erfahrungen in solchen Situationen definitiv unangebracht.

Die mit Abstand unsinnigste Leistung in diesem Zusammenhang ist die nunmehr an der Ausfahrt angebrachte Beschilderung:

Derjenige, der aus der LVA kommt sieht ein Stoppschild. Manchmal hält sogar jemand an! Der Kraftfahrer, der von der Faradaystraße kommt, sieht kein Schild. Für ihn gilt rechts vor links. Und derjenige, der die Voltairestraße entlang fährt, dem wird durch Verkehrszeichen suggeriert: „Achtung, Gegenverkehr beachten“. Fragt sich, welchen? Denn alle anderen müßten ob der eben geschilderten Regelung stoppen bzw. anderweitig die Vorfahrt gewähren. Hier hat der zuständige Beamte bewiesen, daß er die Grundregeln der StVO nicht beherrscht. Ein

evtl. bei ihm vorhandener Führerschein sollte eingezogen und er zur Nachschulung geschickt werden.

Bleibt nunmehr abzuwarten, wann es zum ersten Unfall kommt. An meinem Appell in der letzten Ausgabe anschließend, fordere ich das Ordnungsamt ultimativ auf, die festgelegten Dinge zu kontrollieren und durchzusetzen. Sollte dies nicht geschehen und es zu einem Unfall, im schlimmsten Fall mit Personenschaden, kommen, sitzen diese mit im Boot, d.h. auf der Anklagebank.

Sollte sich allerdings von deren Seite nichts tun, bleibt nur den Anwohnern der zivile Ungehorsam. Vielleicht sollte allmorgendlich die Voltairestraße durch Fahrzeuge, welche be- oder entladen werden müssen, blockiert werden.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, daß der Bürgerverein für alle Hinweise und Vorschläge, welche zur Verbesserung der Situation beitragen, dankbar ist. Auf jeden Fall bleibt dieses Thema solange aktuell, bis diese sogenannte Interimslösung, welche immerhin 2 Jahre andauern soll, durch eine vernünftige Lösung ersetzt wird.

St. Branse, Anwohner

VIADUKT / 9 /

„Ayk“ Beauty Sun – Sonne von ihrer sympathischen Seite!

Ayk - Sonnenstudio -
Highlights!

Endlich ist es soweit! Nach langem Warten präsentieren wir unseren Kunden seit dem 12. Juli Leipzigs erste neue Ayk-Titan II mit Schulterbräuner, ausgestattet mit dem neuentwickelten Ayk-Soft & Power-System. Power – bedeutet um ca. 40% höhere Bräunungskraft und intensive Direktbräune. Soft – bedeutet sanfte Intensität für hautschonende und langanhaltende Tiefenbräune.

4x1000 Watt Soft & Power-Strahler im Gesichtsbereich
4x 800 Watt Protektor im Brustbereich

Auf in das neue Bräunungszeitalter – mit dem AYK Soft & Power System

**NEU –
jetzt festen:
1x sonnen,
2-fach
bräunen...**



G.-Schumann-Str. 173, Axispassage, 04159 Lpz., Tel. 9 01 36 67
Löbauer Str.68-70, Am Sonnenwall, 04347, Lpz., Tel. 2 41 14 30
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8 - 21 Uhr, Sa u. So bis 20 Uhr

Ayk
Beauty Sun



GUTSCHEIN ÜBER 5,- DM.	
gültig bis 31.8.95	
Name/Geburtsdag	
Anschrift	
1. Gutschein pro Person - keine Bargeldauszahlung	

2x 400 Watt Protektor
im Schulterbräuner
51x100 Watt Ayk Turbo-Plus/S-Röhren

Außerdem bieten wir Ihnen eine zweite Ayk-BI-TITAN mit Schulterbräuner, ebenfalls ausgerüstet mit Soft- & Powertechnik. Am besten, Sie überzeugen sich jetzt selbst von unseren drei neuen superstarken Sonnenbänken der Welt – spitzenklasse. So kann Ihre kostbare Urlaubsbräune erhalten bleiben, solange Sie es wünschen.

Ihr Ayk-Team freut sich auf Ihren Besuch!

M. Jänecke,
Geschäftsführerin

„Ereignisse“ in Wahren

Nicht nur das historische Geschehen durch Menschenhand ist bemerkenswert, sondern auch Naturereignisse, Kälte, Brände, Krankheiten u.a.m. prägten die Entwicklung Wahrens. Wer erinnert sich nicht an das Hochwasser im Juli 1954, als Luppe, Auensee und Elster ein riesiges Wasserareal bildeten. Am Bootshaus läßt sich noch der Höchststand ablesen. Bereits im Jahre 1342 wurde in „Annalen“ vom Leipziger Hochwasser geschrieben, das gewiß auch Wahren in Mitleidenschaft zog: „Brücken, Mühlen und Gärten sowie Wiesen wurden sehr geschädigt.“ Im Jahre 1595 „hat ein großes Wasser und großer Eisgang die Hinterbrücke (das ist die Hundwasserbrücke hinter dem Rittergut gewesen) weggerissen.“ Ungewöhnliche Witterungsverhältnisse gab es auch im Jahre 1865, als das Frühjahr zu spät einsetzte und die Elsteraue überschwemmt war. Laut Pfarrer Mros war es dann im Sommer jedoch besonders heiß: 45° Reaumur, was gleich 56° Celsius bedeutete! Im August 1924 gab es gleichfalls Hochwasser, wie die Mühlenakten berichten.

Von kalten Wintern kann man auch lesen: „3 1/2 Fuß Frost in der Erde“ (ca. 1 Meter) im Jahre 1864. Vom 24. Dezember 1746 bis Anfang Januar 1747 gab es „7 Tage lang eine große Kälte“. Im Jahre 1830 bedrückten „große Schneemassen“ und minus 26° Celsius die Gemüter. An den Temperatursturz während des Silvestertrubels 1978/79 werden sich sicher noch viele erinnern.

Brände gab es durch Blitz, Zündeln und Unachtsamkeit. Am 7. November 1632 zündeten kaiserliche Truppen das Pfarrhaus und die Schule an. Am 6. Juli 1698, vormittags 9 Uhr, ereilte der „rote Hahn“ das ganze Dorf außer der Kirche. Alles brannte nieder. Im Jahre 1701 wurde dann z.B. das jetzt wieder restaurierte Pfarrhaus erbaut, wie viele andere Gebäude, die man hier und da noch sehen kann, wohl auch. Im Jahre 1744 war es, in der Nacht zwischen dem 17. und 18. Juli, da „schlug das Wetter in Wahren ein und tötete eine Quantität Schafe“. So notiert in einem Lexikon von 1747. Im Januar 1753 brannte es in der Mühle durch Unachtsamkeit, wie auch 1917, als das Roggenmühlgebäude abbrannte. 1917, ging auch das Gebirgsrestaurant im Lunapark (an der Südwestecke gelegen) in Flammen auf. Der Blitzschlag in

den Kirchturm 1886 hatte wohl keine ernstlichen Folgen, führte aber 1887 zum Bau des Blitzableiters. Immerhin gab es seit 1784 in Sachsen eine gesetzliche Brandversicherung.

Wahren blieb auch von Krankheiten für Mensch und Tier nicht verschont. Die Jahre 1350, 1578, 1598 gelten als Pestjahre. Vom Fleck- und Nervenfieber schreibt man 1721 und 1813 (woran Pfarrer Hammer sen. starb). Die Cholera schlug 1866 zu. Von Pocken und Blättern ist 1806 und 1871 die Rede. Bemerkenswerte Viehseuchen grassierten 1721, 1749, 1753 und 1813. Im letzten Jahr starben 6 Kühe. Sicher sind die Aufzählungen nicht vollständig. Manches wäre zu ergründen. Aber immer gilt: Bleiben wir Freunde der Natur, damit sie es freundlich auch mit uns meint.

S. Haustein, BV

Ist die steuerliche Beratung der Arbeitnehmer noch gesichert? Teil 1

(Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. feiert 25jähriges Bestehen)

Der Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V., mit Sitz in Darmstadt, feierte am 26. Mai 1995 sein 25jähriges Bestehen. Der Verein gehört zu den großen überregionalen Lohnsteuerhilfvereinen in Deutschland. Mit ca. 1200 Beratungsstellen berät er mehr als 150.000 Mitglieder in ganz Deutschland. Vor allem in den neuen Bundesländern ist er stark gewachsen, da er sich der Aufgabe, auch den Bürgern in den neuen Bundesländern bei ihren Steuersachen zu helfen, von Anfang an verschrieben hatte. In den westlichen Bundesländern ist der Bekanntheitsgrad der Lohnsteuerhilfvereine geringer als in den neuen Bundesländern. Die dortigen Medi-

en haben im Interesse der Arbeitnehmer wesentlich mehr über Lohnsteuerhilfvereine und ihre Aufgaben berichtet, als dies in den westlichen Bundesländern bisher geschehen ist.

Seit 1975 ist im Steuerberatungsgesetz die Bezeichnung „Lohnsteuerhilfverein“ vorgeschrieben. Die Lohnsteuerhilfvereine gehören somit quasi zu den steuerberatenden Berufen. Lt. Steuerberatungsgesetz sind sie eine Selbsthilfeeinrichtung von Arbeitnehmern zur Hilfe in deren Lohnsteuersachen und in begrenztem Umfang auch in deren Einkommensteuersachen. Die Hilfe im Einkommensteuerveranlagungsverfahren ist beschränkt auf die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit oder auf Einkünfte aus Renten. Aber auch Personen, die daneben noch Einnahmen aus Kapitalvermögen bis 6.100 DM, bei verheirateten Personen 12.200 DM, haben oder Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung aus einem teilweise als eigene Wohnung genutzten Zweifamilienhaus, können die Hilfe im Veranlagungsverfahren durch Lohnsteuerhilfvereine in Anspruch nehmen. Selbstverständlich dürfen Lohnsteuervereine auch beim selbstgenutzten Wohneigentum Hilfe leisten. Die Hilfeleistung erfolgt durch Beratungsstellen. Für jede Beratungsstelle hat der Lohnsteuerhilfverein einen Beratungsstellenleiter zu bestellen. Dieser muß durch das Steuerberatungsgesetz festgelegte fachliche Voraussetzungen erfüllen. Arbeitnehmer, die sich von einer solchen Beratungsstelle in ihren Steuersachen helfen lassen wollen, müssen in dem Lohnsteuerhilfverein Mitglied werden. Sie zahlen hierfür einen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Sind Arbeitnehmer Mitglied geworden, können sie das ganze Jahr über Hilfe in ihren Lohn- u. Einkommensteuersachen in Anspruch nehmen. Praktisch geschieht dies durch Ausfertigung der Steuererklärung in einer der Beratungsstellen.

St. Brause

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.

(Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstelle:

04159 Leipzig
Voltairestr. 10

Tel.: 0177/4414361

Wir beraten Mitglieder in Ihren Lohn- und Einkommensteuersachen bei folgenden Einkünften:

- aus nichtselbständiger Arbeit, einschließlich selbstgenutzter Wohnung (§§ 10 e-10h EStG)
- aus gesetzlicher Rentenversicherung, daneben:
- aus Vermietung eines teilweise als Wohnung selbstgenutzten Zweifamilienhauses



Stadtteilzentrum
Anker e.V.
Knopstr. 1.
04159 Leipzig
Tel. 0341 - 5918 51
Fax 0341 - 55 31 89

Programm August bis September '95

Fr 25.8. 21 Uhr Reggae- & Salsa Night mit „LIVIN' Spirits“ & „Sin FRONTERAS“
Sa 26.8. 21 Uhr PROLLHEAD - Schweinerock aus Hamburg support: Grain OF Sand
Fr 1.9. 22 Uhr Rockcafe
Sa 9.9. ILLDISPOSED - HAGGARD - DISGUST (Metal)
Fr. 15.9. 21 Uhr CALVIN RUSSEL & BAND (USA) & THE COAL PORTERS (Südstaaten Rock)
Sa 16.9. 21 Uhr Sächsisches Landesrockfestival
Fr 22.9. 21 Uhr Kurtis Blow (USA) Hip Hop Party support: DA Homelanders
Sa 23.9. 21 Uhr SANDOW
Di 26.9. 20 Uhr Leipziger Musikantenclub
Fr 29.9. 21 Uhr MORTIFICATION (Australien-Heavy Metal) support: Decision D. (Holland)
Sa 30.9. 22 Uhr Rockcafe
Fr 6.10. 21 Uhr Silly
Sa 7.10. 21 Uhr -Party' DDR
13./14.10. 6. Leipziger Bluesfestival
Fr. 13.10. TRAVELLING FOLK BLUES FESTIVAL (USA) DOUG MAC LEAD/NAT REESE & HOWARD „LOUIE BLUIE“ ARMSTRONG/JOHN CEPHAS & HARMONICA PHIL WIGGINS
14.10. CAREY BELL (USA) & EAST BLUES EXPERIENCE (D)/TOM SHAKA (USA)/„BIG MAN“ CLAYTON & BAND (GB)/BLUES BUJON (CZ)
Fr. 20.10. 21 Uhr WHITE ZULUS
ständige Angebote:
Dienstag 21 Uhr Kneipe Live
Mittwoch 20 Uhr electric cafe
Sonntag 10 Uhr Frühschoppen
Angebote für Kinder:
Sa 2.9. u. 7.10. 14 Uhr Schülerclub
ständige Angebote außer in den Ferien:
Mo 8.15/9.45 Uhr Kinderkino (nur nach Vorbestellung)
15 Uhr offene Werkstatt
14 Uhr Kochen und Backen
Di 14 Uhr „Alle Neune“ Kegeln
14.30 Uhr Tischtennis
Mi 9 Uhr Kindervormittagsprogramm

14.30 Uhr ssTischtennis
ab August 15 Uhr Seidenmalerei
Do 15 Uhr Theatergruppe
15 Uhr Flugzeugmodellbau
Fr 14.30 Uhr Fotowerkstatt
15 Uhr Flugzeugmodellbau
Für unsere Senioren:
Tanz am 17.9. 15-18 Uhr
KINDERFEST IM ANKER-GARTEN
Am 23.9.95 laden wir ab 11 Uhr zu unserem jährlichen Kinderfest ein. Für alle Kinder gibt es die Möglichkeit zum Spielen, Basteln, Malen u.v.m. Für die musikalischen und gastronomischen Ansprüche wird gesorgt sein. Als Höhepunkt kommen „Pittiplatsch und seine Freunde“: Fernsehoriginale Pittiplatsch, Schnatterinchen, Herr Fuchs, Maulwurf Buddelflink, Onkel Uhu, Frau Igel, Borstel, Märchenerzählerin Bärbel, Musikant Henry sowie die Puppenspieler Friedgard Kurze und Heinz Schröder. Zum Ausklang gibt es einen großen Lampionumzug mit Musik.
EIN BESONDERER TANZNACHMITTAG IM ANKER
Am Sonntag, dem 24.9.95, 14 Uhr, laden wir unsere älteren Bürger zu einem gemütlichen Tanznachmittag ein. Als Attraktion des Tages werden wir Heinz Quermann mit einem Show-Programm begrüßen können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei.



Augenoptiker Schmidt – seit 23 Jahren in Möckern



Im frisch sanierten Geschäft fühlt man sich gleich wohler!

Beim Augenoptiker Schmidt gibt es Brillen von Mini bis Maxi, für jeden Geldbeutel, Brillen ohne Zuzahlung bis hin zu Designergestellen. Das Schmidt-Team bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an:

- Sehschärfenbestimmung und Binokularprüfung für alle Kassen,
- Neu! Kontaktlinsenanpassung (z.B. für stark Fehlsichtige sowie aus kosmetischen Gründen),
- Videoberatung für stark Fehlsichtige,
- vergrößernde Sehhilfen (Lupen ect.),
- fachliche Beratung unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Wünsche ist bei ihm selbstverständlich.

Aber das ist noch nicht alles! Der Brillenfachmann hat weiterhin im Angebot:

- Gläser für jede Entfernung mit gleitender Wirkung,
- Gläser für den Schreibtisch mit erweitertem Nahbereich bis hin zu lichtempfindlichen Brillengläsern aus Glas oder Kunststoff und
- speziell dünne Gläser für stark Fehlsichtige.

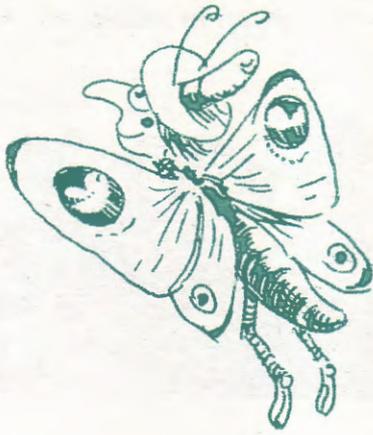
Eingepaßt werden all diese dann in eine modische Fassung aus Metall oder Kunststoff oder in eine leichte nickelfreie Titanfassung.

Gearbeitet wird hier seit Bestehen des Geschäftes unter dem Slogan:

Es ist nicht nur wichtig, gut zu sehen, sondern auch gut auszusehen!

Ein Sommer-Tip sei noch gegeben: Sonnengläser in Ihrer Stärke – in Glas oder Kunststoff, plus/minus 6,0 dpt - gibt es schon ab 59,- DM!

Schütz, BV und Gert-Jürgen Schmidt



*Kommen Sie
zu unserem
3. Stadtteilstfest
.....
am 9. September
nach Wahren!*

Impressum: VIADUKT - Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren - Nr. 16, August 1995 - Herausgegeben vom BV Möckern-Wahren e.V., Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Lpz., Tel./Fax: 4 77 72 26 - Verantw.: M.J. Weichert - Red.: Büro des BV, C. Schütz - Zeichng.: A. Weißgerber - Druck: Druckstudio Frankenstein - Auflage: 10 000 - „Viadukt“ erscheint 6mal i.J., wird kostenlos verteilt, Zusendg. 9 DM/Hj.

Spendenkonto des Bürgervereins
Möckern-Wahren
Dresdner Bank Leipzig
Konto-Nr.: 04 222 222 00
BLZ 860 800 00

JK **JENS KOBER**
RAUMAUSSTATTER

Innungs- und Meisterbetrieb

Ausmessen, Beratung und Ausführung im Objekt- und Privatbereich

◆ Fußbodenbeläge Verkauf Verlegeservice	◆ Gardinenservice Neuanfertigung Änderung
◆ Polstermöbel Neuanfertigung Reparatur	◆ Sonnenschutzanlagen Vertikallamellen Jalousien

Georg-Schumann-Straße 301 · 04159 Leipzig
© (03 41) 58 28 36

AUGE & FRISUR

EMMERICH

*seit Juli
von Mo bis Sa
geöffnet*

Eröffnungsveranstaltung am 28. August '95

- Vertragspartner aller Krankenkassen
- Brillenmodelle aller Preisklassen, incl. Nulltarif
- Bester Service! Bonuskarten für alle
- Hausbesuche
- moderne Haarmode

Georg-Schumann-Str. 332,
04159 Leipzig
Tel. Optik: 4 61 61 59
Tel. Friseur: 4 61 61 60

Metalbau und Schlosserei

Uwe Albrecht
Schlossermeister

Landsberger Str. 14 · 04157 Leipzig
Tel.: 03 41/58 41 47

Rollgitter · Rolltore · Zäune · Geländer
Aufsteller · Scherengitter · Schlosseinbauten
und andere Schlosserleistungen

**Sanitätshaus
Gummi-Klose**

Lieferant aller Krankenkassen

- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:

Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche · Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte · Büstenhalter alle Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante Nachtwäsche und Morgenmäntel

04159 Leipzig · Toskastraße 9 ·
Tel/Fax 5 97 53 Mo - Fr 9 - 18 Uhr

**Ihr Spezialist Sachsenweit,
ab jetzt ganz in Ihrer Nähe**

ds
WERBUNG

DIRK STAMMWITZ
SCHRIFT- UND GRAFIKALMEISTER
Flößenstraße · 04159 Leipzig

FULL SERVICE

Angebot des Monats

1 St. Bauplane 2qm geöst incl. Logo und Beschriftung	netto 165,00
1 St. Kunstschiemedeausleger Metall, schwarz, oval incl. Werbeschild doppelseitig	netto 900,00
1 St. Fahnenmast Metall verzinkt 6m mit Drahtseilzug	netto 400,00
dazu 1 St. Fahne 2,5m x 1m	netto 150,00

46 66 560

JEANS - SUPER

Friedrich-Bosse-Str. 1
Leipzig - Möckern

Öffnungszeiten:
Mo - Fr von 10 bis 12
und 14 bis 18 Uhr

**Viele Jeans
in Kurz- und Langgrößen**

**BAUR
VERSAND** *treff* in Leipzig-Wahren

*Ihr Treffpunkt
mit Herz*

BERATEN

BESTELLEN

KAUFEN

R. Leithold
Linkelstr. 7
04159 Leipzig
Tel. 03 41- 4 61 22 31

Stadtteilzentrum ANKER e.V.

Knopstraße 1, 04159 Leipzig, Tel. 591851 / Fax 553189



Programmübersicht 2. Halbjahr '95

STÄNDIGE ANGEBOTE

Frühschoppen

jeden Sonntag 10-14 Uhr im Sommergarten

Seniorentanz

Sonntag 17.09. 15 Uhr mit der Heiner Bock Formation

22.10. 14 Uhr mit Stefan Langer

und 19.11. 14 Uhr mit dem Leistner Trio

am 10.12. 14 Uhr Weihnachtstanz mit der Heiner Bock Formation

KNEIPE Di-Sa ab 20 Uhr

KNEIPE-LIVE Di 20 Uhr

electric café Mi 20 Uhr

Kinder

außer an Feiertagen und Schulferien

Montag

14 Uhr Krümelkekksküche" - wir kochen und backen alles selbst

15 Uhr offene Werkstatt „Erkundungen“

Dienstag

14 Uhr „Alle Neune“- Kegelnachmittag

15 Uhr Tischtennis

Mittwoch

09 Uhr Kindergarten-Vormittagsprogramm

14 Uhr Sportlicher Nachmittag

15 Uhr Fotowerkstatt

Donnerstag

15 Uhr Theatergruppe (Kinder schreiben eigene Geschichten und spielen sie)

15 Uhr Modellbau (7 - 11 Jahre)

15 Uhr Kräuterkurs

Freitag

15 Uhr Modellbau (12 - 16 Jahre)

Vierzehntägig

Mittwoch

06.09. u. 20.09. 15 Uhr offene Werkstatt für Kinder und Eltern

13.09. u. 27.09. 15 Uhr Seitenfantasien

Donnerstag

07.09. u. 21.09. 19.30 Uhr NEOFORM Tonarbeiten für

Jugendliche und junge Erwachsene

14.09. u. 28.09. 15.30 Uhr Farb-Probe: für Malinteressierte (ab 13 Jahre)

Konzerte im September

09.09. Ildisposed - Haggard - Disgust (metal)

15.09. Calvin Russel & Band
(Südstaatenrock)

16.09. Sächsisches Landesrockfestival

22.09. Kurtis Blow (Hip Hop Party)

23.09. Sandow

26.09. Leipziger Musikantenklub

29.09. Mortification (metal)

23./24.09. Herbstfest

„Ach du meine Nase“

Pittiplatsch und seine Freunde zu Besuch und Heinz Quermanns „Plauderstündchen“ im ANKER

Das Stadtteilzentrum ANKER lädt große und kleine Leute ein zum fröhlichen Herbstanfang am 23. und 24. September.

Am Sonnabend, dem 23.9. gibt es ab 11 Uhr ein buntes Herbsttreiben mit Spielen, Bastelangeboten und Tanzdarbietungen. Etwas Besonderes steht am Nachmittag auf dem Programm: Der kleine Kobold Pitti hat seine Freunde (Fernsehoriginale Schnatterinchen, Herr Fuchs, Maulwurf Buddelflnk, Onkel Uhu, Frau Igel, Borstel, Märchenerzählerin Bärbel, Musikant Henry sowie die Puppenspieler Friedgard Kurze und Heinz Schröder) und sicher viele Streiche mitgebracht. Ein Laternenumzug mit Musik wird das Fest am Sonnabend beschließen.

Am Sonntag, dem 24.9. findet ab 14 Uhr ein Tanznachmittag für alle Junggebliebenen mit dem „Leistner Trio“ statt. Als besonderen Gast erwarten wir Heinz Quermann mit seinem „Plauderstündchen“ zu seinem Buch „Ihr Heinz der Quermann“. Desweiteren dürfen Sie sich auf „CARMEN & CLAUDIA“ freuen, zwei international bekannte Artistinnen mit Spitzendarbietungen. Damit wünschen wir ihnen viel Spaß und Unterhaltung zum Herbstanfang.

Vorschau

7.10. DDR-Party mit den Linkssentimentalen Transportarbeiterfreunden“

13./14.10. 6. Leipziger Bluesfestival

am 13.10. Travelling Folk Blues Festival (USA)

Doug MacLeod,

Nat Reese & Howard „Louie Bluié“

Armstrong,

John Cephas & Harmonica Phil Wiggins

am 14.10. Big Wheeler (USA)

East Blues Experience (D)

„Big Man“ Clayton & Band (GB)

Peter's Deal (D)

Blues Bujon (CZ)

20.10. White Zulus

27.10. Gamma Ray

04.11. SAGA

09.11. Sten Webb's CHICKEN SHACK

10.11. Billy Cobham

17.11. Barbara Thalheim

23.11. ARENA - Band des Ex-Marillion-Drummers

Mick Pointer

24./25.11. BRENNPUNKT L.E.

08.12. City

16.12. African Dance Night mit Makwerhu und

George Darko & Band